



# Epidemiologisches Bulletin

2. April 2004 / Nr. 14

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Influenza-Schutzimpfung: Impfstatus der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands

Bundesweite Querschnittsuntersuchung zur Situation in der Saison 2003/2004

Diese Woche 14/2004

Im Oktober/November 2003 führte das Robert Koch-Institut (RKI) eine Befragung innerhalb der deutschen Bevölkerung zum Thema Influenza-Impfung durch. Befragungen zu diesem Thema finden regelmäßig in 2-jährlichem Abstand statt (zuletzt im Jahr 2001). Die erste Befragung in Berlin und im Großraum Stuttgart im Jahr 1999 zeigte eine Durchimpfung von 19 % bzw. 11%.<sup>1</sup> In der deutschlandweiten Querschnittsuntersuchung des Jahres 2001 konnte eine Durchimpfung gegen Influenza von 23 % ermittelt werden – eine Steigerung um 5 % (s. a. *Epid. Bull.* 16/2002). Mit der im Oktober/November 2003 durchgeführten Querschnittsuntersuchung sollte jetzt ermittelt werden, ob sich die Durchimpfung gegen Influenza nach Ablauf von zwei Jahren erneut verändert hat.

In Deutschland kommt es als Folge von Influenza-Infektionen zu jährlich zwischen 2 und 3 Millionen zusätzlichen Arztbesuchen, 5.000 bis 8.000 Erkrankungen verlaufen tödlich. Die Influenza-Saison 2002/2003 war im Vergleich zu üblichen Saisons ungewöhnlich stark ausgeprägt: Schätzungen gehen davon aus, dass 20.000 bis 30.000 zusätzliche Krankenhausbehandlungen anfielen und 12.000 bis 15.000 Todesfälle auftraten.<sup>2</sup> Die Kosten, die durchschnittlich durch eine Influenza-Erkrankung in Deutschland entstehen, liegen bei etwa 600 € pro Patient.<sup>3</sup>

Zum Schutz vor Influenza steht ein gut verträglicher und preisgünstiger Impfstoff zur Verfügung. Die Impfung muss jährlich verabreicht werden, sie gewährt den besten Schutz vor Influenza und hat bei gesunden Erwachsenen eine Effektivität von bis zu 90%.<sup>4</sup> Die Zusammensetzung des Impfstoffs wird jährlich den zirkulierenden Influenza-Virusstämmen angepasst.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am RKI empfiehlt eine jährliche Influenza-Impfung für bestimmte Ziel- und Risikogruppen (s. a. *Epid. Bull.* 32/2003):

- ▶ Personen über 60 Jahre
- ▶ Personen mit chronischen Erkrankungen (dies schließt Kinder und Jugendliche ein)
- ▶ sowie Menschen, die in ihrem Beruf starkem Publikumsverkehr ausgesetzt sind, wie z. B. medizinisches Personal oder Personen, die in die Kundenbetreuung einbezogen sind.

### Auf folgende Fragen konzentriert sich dieser Bericht über die Studie:

- ▶ Welcher Anteil der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands wurde in der aktuellen Saison gegen Influenza geimpft?
- ▶ Wie hoch lag die Durchimpfung gegen Influenza in den von der STIKO definierten Zielgruppen?
- ▶ Können Aussagen zur Durchimpfung gegen Influenza bei chronisch kranken Kindern getroffen werden?
- ▶ Wie stellt sich die Situation in den alten und neuen Bundesländern dar?
- ▶ Wie ist der Informationsstand zur Influenza-Impfung in der Bevölkerung Deutschlands?
- ▶ Welche Einflussfaktoren für oder wider die Influenza-Impfung lassen sich ermitteln?

### Schutzimpfungen:

- ▶ Influenza: Studie zur Durchimpfung und zu Einflussfaktoren
- ▶ Pneumokokken: Hinweis der STIKO zu Engpass bei Konjugat-Impfstoff

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

11. Woche

(Stand: 31. März 2004)

Z. A  
4496  
ZB MED

